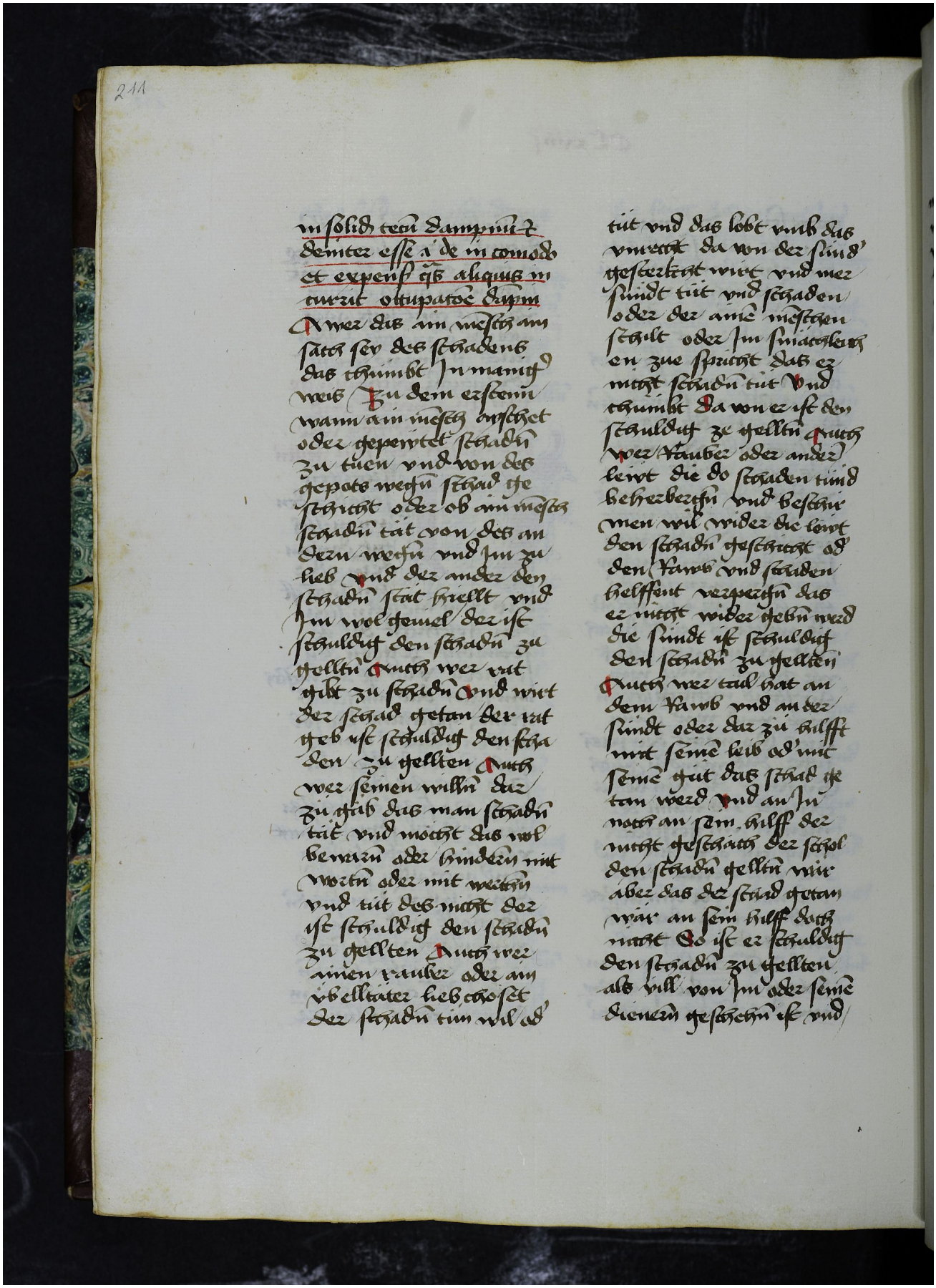
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



211

in solid teci damnu t
dentes esse i de in comodo
et expensis qs aliquis in
curzit occupatoe dnm
¶ Wer das ain mensch ain
satz sey des schadens
das tchumbt jn mancf
weis ¶ Zu dem erstem
wann ain mensch ansteht
oder gepewtet schadn
zu tuen vnd von des
gepots wegen schad tche
schicht oder ob ain mensch
schadn tut von des an
dern wegen vnd jm zu
lieb vnd der ander den
schadn stat hiellt vnd
jm wol chumt der ist
schuldig den schadn zu
chellen ¶ Auch wer rat
gibt zu schadn ¶ vnd wirt
der schad getan der rat
geb ist schuldig den scha
den zu chellen ¶ Auch
wer seinen willn der
zu chuf das man schadn
tut vnd mocht das wol
bewarn oder hindern mit
worten oder mit werken
vnd tut des nicht der
ist schuldig den schadn
zu chellen ¶ Auch wer
einen traubr oder ain
ybellteter lieb chost
der schadn tun wil ob
tut vnd das lobt vnd das
vnrecht da von der sind
chescheicht wirt vnd mer
sundt tut vnd schaden
oder der ainc mensch
schult oder jm swiaczlen
en zue spricht das er
nicht schadn tut vnd
tchumbt da von er ist der
schuldig ze chellen ¶ Auch
wer traubr oder ander
leut die do schaden tund
behezbezchn vnd bestim
men wil wider die leut
den schadn chescheicht ob
den traub vnd schaden
chelffent verpezchn das
er nicht wider chebn werd
die sundt ist schuldig
den schadn zu chellen
¶ Auch wer trul hat an
dem traub vnd an der
sundt oder der zu hilfft
mit seinc leib ob mit
seinc chut dass schad che
tan werd vnd an jn
noch an sein hilff der
nicht chescheicht der schul
den schadn chellen wir
aber das der schad getan
wir an sein hilff dass
nicht so ist er schuldig
den schadn zu chellen
als vill von jm oder seinc
dienern chescheichn ist vnd